

# Öffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 50

Ausgegeben: Dienstag den 15. Dezember

1914.

2012. (Bekanntmachung.) Die Straßenkreuzung „Lindenau—Am weißen Stein“ im Stadtteil Eschersheim wird zwecks Straßenbauarbeiten vom 15. Dezember 1914 bis einschließlich 30. Januar n. J. für den öffentlichen Fußverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 11. Dezember 1914.

Der Polizei-Präsident. J. A. Frhr. v. Schudmann.

### Steckbriefe, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

2013. 42 J. XI. 346. Wir ersuchen um geisl. Mitteilung des Aufenthalts von: 1. Schneiderin Maria Lange, geboren am 16. Juni 1884 zu Bruchhausen, 2. deren Kindes Josef Lange, geboren am 18. Oktober 1904 zu Frankfurt am Main.

Frankfurt a. M., den 8. Dezember 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 42.

2014. 44 J. VII. 57/8. Es wird um Mitteilung des jetzigen Aufenthalts nachstehender Personen ersucht: a) Maria Luise Frisch, Dienstmädchen, geboren am 7. September 1871 zu Eschenau, Württemb., b) Hans Friedrich Frisch, geboren am 12. Dezember 1895 zu Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., den 5. Dezember 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 44.

2015. 39 J. XI. 656. Um Mitteilung des jetzigen Aufenthaltsorts der am 30. Januar 1883 in Frankfurt a. M. geborenen Blumenbinderin Marie Sophie Klug und deren am 13. April 1905 in Frankfurt a. M. geborenen Kindes Karl Klug wird ersucht.

Frankfurt a. M., den 1. Dezember 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 39.

2015a. (Steckbrief.) Gegen den unten beschriebenen Kutscher Heinrich Becker, geboren am 5. Oktober 1880 zu Steinfelsenbühl, Kreis Reichenbach, letzter Aufenthalt Wiesbaden, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls, begangen in Wiesbaden, Kreis Wiesbaden, am 4. Dezember 1914, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 J. 1427/13 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Größe: 1,55 Meter; Gestalt: Klein; Haar: blond; Gesicht: schmal, gesund; Stirn: hoch; Augen: grau; Augenbrauen: blond; Nase: gewöhnlich; Mund: gewöhnlich; Zähne: schadhast; Kinn: spitz.

Wiesbaden, den 7. Dezember.

3 J. 1427/13.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

### Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

2016. 26 D. 895/12. Das am 31. Dezember 1912 unter 8891 gegen den Buchhalter Reinhard Pfuhl, geboren am 8. September 1886 zu Steckenroth, Kreis Wiesbaden, er-

lassene Ausschreiben wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 8. Dezember 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 26.

### Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

2017. (Öffentliche Ladung.) Der Johann Paul Adolf Hertlein, geboren am 10. September 1891 zu Braunheim, zuletzt in Frankfurt a. M. wohnhaft, nach Amerika ausgewandert, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Derselbe wird auf

den 1. Februar 1915, vormittags 9 Uhr,

vor die Strafkammer des Königl. Landgerichts in Frankfurt a. M., Zimmer Nr. 83, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von der mit der Kontrolle der Wehrpflichtigen beauftragten Behörde über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgestellten Erklärung verurteilt werden. 7 J. 180/14

Frankfurt a. M., den 3. Dezember 1914.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

2018. (Öffentliche Zustellung.) Die Ehefrau Martha Dumm geb. Schmutz in Dresden, Liliengasse 7, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Justizrat Dr. Joe Oppenheimer in Frankfurt a. M., klagt gegen ihren Ehemann, den Zuschneider Jakob Dumm, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekannt wo, auf Grund des § 1568 B. G. B. wegen grober Mißhandlung usw. mit dem Antrag auf Ehescheidung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 2. Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 22. Februar 1915, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. 4 N. 412/14.

Frankfurt a. M., den 3. Dezember 1914.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Landgerichts.

2019. (Öffentliche Zustellung.) Die Ehefrau Amalie Schernich, geb. Schmid in Dresden, Dürerstraße 49, 4. Stock, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Julius Wolf II. in Frankfurt a. M., klagt gegen ihren Ehemann, den Gutmacher Karl Schernich, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekannt wo, auf Grund der §§ 1565 und 1568 B. G. B. wegen Ehebruchs usw. mit dem Antrag auf Ehescheidung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Zivilkammer des Königl. Landgerichts in Frankfurt a. M., auf

den 11. Februar 1915, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Frankfurt a. M., den 1. Dez. 1914. 4 R. 404/14.  
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Landgerichts.

2020. (Öffentliche Zustellung.) Die Firma Nikolaus Franz Nachf. in Frankfurt a. M., Steinweg 5, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Justizrat Dr. Jos. Oppenheimer und Dr. Lion, hier, klagt gegen den Kaufmann Anton Sörhammer, früher in Frankfurt a. M., Günthersburg-Allee 18, jetzt unbekanntem Aufenthalts, unter der Behauptung, daß Beklagter für in der Zeit vom 7. November 1913 bis 30. Juni 1914 käuflich gelieferte Waren noch restlich 547,98 Mark schulde, mit dem Antrage auf kostenspflichtige, eventl. gegen Sicherheitsleistung vorläufig vollstreckbare Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 547,98 Mark nebst 4 Prozent Zinsen seit Zustellung der Klage.

Der Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königl. Amtsgericht, Abt. 11, in Frankfurt a. M. auf

den 5. Februar 1915, vormittags 9 Uhr, Zimmer 22, Hauptgerichtsgebäude, Heiligkreuzgasse 34, Erdgesch., hiermit geladen.

Frankfurt a. M., den 2. Dez. 1914. 11 C. 1277/14.  
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 11.

2021. (Öffentliche Zustellung.) Der Kaufmann Adolf Sieg in Frankfurt a. M., Finkenblossstraße 12, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Ebner in Frankfurt a. M., klagt gegen die Firma Braquenié & Co. in Paris, 16 Rue Vivienne, unter der Behauptung, daß ihm gegen die Beklagte eine Forderung für Gehalt, Provision und Auslagen zustehe, mit dem Antrage, die Beklagte gegen Sicherheit vorläufig vollstreckbar zu verurteilen, an Kläger

1. sofort 6380 Mark nebst 5 Prozent Prozeßzinsen,
2. am 31. Dezember 1914 320 Mark,
3. am 31. Januar 1915, 28. Februar, 31. März, 30. April, 31. Mai und 30. Juni 1915, jeweils 320 Mark nebst 5 Prozent Zinsen von den Fälligkeitstagen ab zu zahlen,
4. am 30. Juni 1915 den Betrag von 700 Mark 70 Pf. nebst 5 Prozent Zinsen seit 30. Juni 1914 zu zahlen.

Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Kammer für Handels-sachen des Kgl. Landgerichts zu Frankfurt a. M. auf

den 4. Februar 1915, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Aus-zug der Klage bekannt gemacht.

Frankfurt a. M., den 27. November 1914. 6 D. 287/14  
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Landgerichts.

2022. (Angebot.) Die Ehefrau Emma Wittne, geb. Kuhn in Rodenheim a. Rh. hat beantragt, den ver-schollenen Georg Egidius Kuhn, geboren am 8. September 1848, zuletzt wohnhaft in Frankfurt a. M., für tot zu er-klären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätes-tens in dem auf

den 30. Juni 1915, vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebots-termin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfol-gen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Ver-schollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermin dem Gericht Anzeige zu machen.

Frankfurt a. M., den 4. Dez. 1914. 89 F. 3/14.  
Königliches Amtsgericht, Abt. 89.

### Konkurse.

2023. (Konkursverfahren.) In dem Konkursver-fahren über das Vermögen des Kaufmanns Abraham Drenger, Inhabers eines Wäschegegeschäfts, Geschäfts-lokal und Wohnung in Frankfurt a. M., Schützenstraße 14, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 22. Dezember 1914, vormittags 11½ Uhr, vor dem Königl. Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt.

Frankfurt a. M., den 9. Dezember 1914. 17 R. 136/14<sup>o</sup>  
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 17.

2024. (Konkursverfahren.) In dem Konkursver-fahren über das Vermögen des Kaufmanns Albert Ger-son, Inhaber eines Wäschegegeschäfts in Frankfurt a. M., Mainzer Landstraße 121, Privatwohnung Otiosstraße 9, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 5. Januar 1915, vormittags 11½ Uhr, vor dem Königl. Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt.

Frankfurt a. M., den 10. Dezember 1914. 17 R. 78/14<sup>o</sup>  
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 17.

2025. (Konkursverfahren.) In dem Konkursver-fahren über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft in Firma Gebrüder Thalheimer, Schneiderbe-darfsartikel, hier, Friedbergerstraße 7 (Gesellschafter die Kaufleute Theodor und Berthold Thalheimer) ist zur Ab-nahme der Schlussrechnung des Verwalters sowie zur An-hörung der Gläubiger über die Erstattung der Anzeigen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schlusstermin auf

den 5. Januar 1915, vormittags 11 Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte hier selbst, Seilerstr. 19a, 1. Stock, Zimmer 10, bestimmt. Das Honorar des Kon-kursverwalters ist auf 4000 Mark, seine Auslagen sind auf 329,55 Mark festgesetzt worden.

Frankfurt a. M., den 10. Dezember 1914. 17 R. 42/14<sup>o</sup>  
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 17.

2026. (Konkursverfahren.) In dem Konkursver-fahren über das Vermögen des Schneiders und Möbel-händlers Friedrich Falk in Frankfurt a. M., Geschäfts-lokal Kl. Hirschgraben 11, Privatwohnung Weißadler-gasse 10, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 22. Dezember 1914, vormittags 10½ Uhr,

vor dem Königlichem Amtsgericht in Frankfurt a. M.,  
Eiserstraße 19a, 1. Stod, Zimmer 10, anberaumt.

Frankfurt a. M., den 9. Dezember 1914. 17 N. 123/14c  
Der Gerichtsschreiber des Rgl. Amtsgerichts, Abt. 17.

**Subhastationen.**

2027. (Zwangsvollstreckung.) Im Wege der  
Zwangsvollstreckung sollen die in Frankfurt a. M. belegenen,  
im Grundbuche von Edenheim, Band 4, Blatt 256, zur Zeit  
der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen  
des Carl Valentin Müller, Carl Valentin's Sohn, zu  
Frankfurt am Main-Edenheim eingetragenen Grundstücke  
1) Kartenblatt F, Nr. 399/87, hält 6,52 Ar, 2) Kartenblatt F,  
Nr. 400/88, hält 2,55 Ar, Wohnhaus mit abgesondertem  
Abort, Edenheimer Landstraße Nr. 479, Hofraum und  
Hausgarten, Backhaus, Stall, Scheune mit Stall und ge-  
wölbtem Keller, Waschküche mit Remise, mit 690 Mark  
Nahrungswert, Grundsteuer Mutterrolle Nr. 411, Gebäude-  
steuerrolle Nr. 391, am

6. März 1915, vormittags 9¼ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Kur-  
fürstenstraße Nr. 10, Zimmer Nr. 6, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 24. November 1914  
in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit  
der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem  
Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Verstei-  
gerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von  
Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht,  
gläubig zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung  
des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Ver-  
teilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläu-  
bigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termine  
eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen  
und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus  
dem Grundstücke bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe  
des beanpruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zum  
Protokolle des Gerichtsschreibers zu erklären.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehen-  
des Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung  
des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung  
des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht  
der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten  
Gegenstandes tritt.

Frankfurt a. M., den 9. Dezember 1914. 36 N. 66/14  
Königliches Amtsgericht, Abt. 36 (Wochenheim).

**Veröffentlichungen aus dem Handelsregister.**

2028. 1. A. 994. Heinrich Rudolph. Die Einzelprokura  
des Kaufmanns Friedrich Debus ist erloschen.

2. 6243. Peter, Loos & Co. Die Gesellschaft ist aufge-  
löst und in Liquidation getreten. Die Frau Elisabeth Peter  
geb. Loos, hier, wird gemäß § 146 II S. O. B. zur Liquidatorin  
der offenen Handelsgesellschaft Peter, Loos & Co.,  
hier, ernannt.

3. 6607. Kahn & Rothbarth. Unter der Firma Kahn  
& Rothbarth ist mit dem Sitz in Frankfurt a. M. eine  
offene Handelsgesellschaft errichtet worden, die am 1. De-  
zember 1914 begonnen hat. Gesellschafter sind die zu Frank-  
furt a. M. wohnhaften Kaufleute Paul Kahn und Paul  
Rothbarth.

4. 6608. Tee-Import Ripp & Co. Unter dieser Firma  
ist mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. eine offene Handels-

gesellschaft errichtet worden, welche am 1. Dezember 1914  
begonnen hat. Gesellschafter sind der Kaufmann Johann  
Georg Ripp und dessen Ehefrau Dorothea geb. Fischer zu  
Frankfurt a. M.

5. B. 388. Frankfurter Eier-Großhandlung, Gesellschaft  
mit beschränkter Haftung. Die Bestellung des Kaufmanns  
Jakob Strauß zu Frankfurt a. M. als Geschäftsführer ist  
erloschen.

6. 527. Landwirtschaftliche Hypothekbank-Aktiengesell-  
schaft. Oskar Schüge zu Frankfurt a. M. wird Gesamt-  
prokura mit dem seitherigen Prokuristen Ferdinand Schar-  
mann erteilt. Paul Böhnisch zu Frankfurt a. M. ist zum  
weiteren Vorstandsmitglied in Gemäßheit des § 8 der Sat-  
zung bestellt. Die Zeichnung für die Bank erfolgt in der  
Weise, daß entweder zwei Vorstandsmitglieder oder ein  
Vorstandsmitglied zusammen mit einem Prokuristen oder  
zwei Prokuristen zusammen zeichnen. Die Alleinzeichnung  
des Hermann Häntschle zu Frankfurt a. M. ist aufgehoben.  
Die Gesamtprokura des Paul Albert zu Frankfurt a. M.  
ist erloschen.

7. 830. Automat-Zeit-Palast Gesellschaft mit beschränk-  
ter Haftung. Durch Beschluß der Gesellschafterversamm-  
lung vom 25. November 1914 hat die Gesellschaft ihren Sitz  
nach Plauen i. V. verlegt.

8. 997. Kaufhaus Hansa, Gesellschaft mit beschränkter  
Haftung. Die bisherige Firma Grand Bazar Frankfurt  
a. M., Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist abgeändert  
in Kaufhaus Hansa, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.  
Der Geschäftsführer Georges Carlier, Kaufmann in Lüttich  
ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Als weiterer Ge-  
schäftsführer ist bestellt: der Rechtsanwalt Dr. Jeromand  
Schwarzshild in Frankfurt a. M. Zur Vertretung der  
Gesellschaft ist derselbe nur gemeinschaftlich mit einem  
anderen Geschäftsführer oder mit einem Prokuristen  
befugt.

Frankfurt a. M., den 8. Dezember 1914.  
Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

2029. 1. A. 771. Erlanger und Co. Die Einzelprokura  
des Kaufmanns Emanuel Erlanger ist erloschen.

2. 1924. Seligmann & Mayer. Die Einzelprokura des  
Kaufmanns Jakob Mayer ist erloschen.

3. 6601. Ludwig Matthias. Unter dieser Firma be-  
treibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Ludwig  
Matthias ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

4. 6602. Frankfurter Schuhvertrieb Hermann Fischei.  
Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohn-  
hafte Kaufmann Hermann Fischei ein Geschäft als Einzel-  
kaufmann.

5. 6603. Südwestdeutsche Schuhagentur Albert Herpe.  
Unter dieser Firma betreibt der in Frankfurt a. M. wohn-  
hafte Kaufmann Albert Herpe daselbst ein Geschäft als  
Einzelkaufmann. Seiner Ehefrau Selma, geb. Feld, ist  
Einzelprokura erteilt.

6. 6604. Hotel Hindenburg-Parthotel Wilhelm Gömöri.  
Unter dieser Firma betreibt der hier wohnhafte Docteur  
Wilhelm Gömöri in Frankfurt a. M. ein Geschäft als  
Einzelkaufmann.

7. 6605. Müller & Nutger Verlag und Vertrieb ge-  
sellschaftlich geschäfteter Neuheiten. Unter dieser Firma ist mit  
dem Sitz zu Frankfurt a. M. eine offene Handelsgesellschaft  
errichtet worden, welche am 23. November 1914 begonnen  
hat. Gesellschafter sind die zu Frankfurt a. M. wohnhaften

Rausente Gustav Müller und Ehefrau Betty Rüttger, geb. Rosenberger. Zur Vertretung der Gesellschaft ist nur der Kaufmann Gustav Müller ermächtigt. Dem Wiri Valentin Rüttger, hier, ist Einzelprokura erteilt.

8. B. 199. Aktiengesellschaft Frankfurter Gasgesellschaft. Dem Direktor a. D. Ludwig Schiele, hier, ist Gesamtprokura derart erteilt, daß er mit einem Prokuristen oder einem Vorstandsmitglied die Gesellschaft vertreten kann.

9. 593. Reichsgenossenschaftsbank. Aktiengesellschaft. Der Kaufmann Oscar Schübe in Frankfurt a. M. ist zum Liquidator bestellt. Die Gesellschaft ist durch Beschluß der Gesellschafter vom 9. November 1914 aufgelöst.

10. 992. Robbe & Co. mit beschränkter Haftung. Die Gesellschaft ist durch Beschluß der Gesellschafter vom 13. November 1914 aufgelöst. Der Kaufmann Alfred Eggert Friedrich Harber hier ist zum Liquidator bestellt.

11. 1103. Armour & Company Aktiengesellschaft. Der Kaufmann Richard Holl in Frankfurt a. M. ist zum weiteren Vorstandsmitglied bestellt.

12. 1190. Bergwerks- und Hüttenverwaltung, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Dem Kaufmann Georg Kempf und dem Buchhalter Otto Zahn, beide hier, ist Prokura erteilt.

13. 1211. Koch-Apparat Hausfrau, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Gesellschaft befindet sich in Liquidation. Kaufmann Hans Mayer hier ist Liquidator.

Frankfurt a. M., den 28. November 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

#### Eintragungen in das Vereins-Register.

2030. In das Vereinsregister ist am 14. November 1914 eingetragen worden der Verein „Tikkun Schabbos“ in Frankfurt a. M. mit dem Sitz daselbst.

Frankfurt a. M., den 14. November 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.